

1.500 neue Wohnungen

Südstadt: Auf ehemaligem Kasernengelände entsteht ein lebendiges Quartier



Radtour durch die Südstadt mit Stopp im Vitalquartier: Baudezernent Jürgen Odszuck (von links), OB Eckart Würzner, Holger Meid (Vorstand Familienheim eG) und Peter Schuler (Geschäftsführer MTV Bauen und Wohnen). (Foto Rothe)

Die beiden Flächen Mark-Twain-Village und Campbell Barracks bilden die Konversionsfläche „Neue Südstadt“. Mit 44 Hektar macht sie ein Drittel des gesamten Stadtteils Südstadt aus. „Die Südstadt wächst und gedeiht immer weiter und das Quartier füllt sich nicht nur mit neuen Bewohnerinnen und Bewohnern, sondern auch mit viel Leben dank der Orte des Wissens und der Kultur“, sagt Oberbürgermeister Eckart Würzner.

Ein bunter Wohnmix

„Das Quartier ist ein Paradebeispiel, wie wir als Stadt eine Entwicklung steuern können. Zusammen mit der MTV Bauen und Wohnen GmbH sind wir auf dem

besten Weg zu unserem Ziel: sozial verträglicher Wohnungsbau gepaart mit einem attraktiven Wohlfühlquartier“, so Würzner.

In der neuen Südstadt entstehen rund 1.500 Wohnungen als Neubau oder im Bestand. 70 Prozent davon sind preisgünstiger oder geförderter Wohnraum. Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck erklärt: „Die Südstadt bietet einen bunten Mix verschiedener Wohnformen, mit zwei Ausbildungshäusern, Mietwohnungen im preisgünstigen Segment und dem Angebot an gemeinschaftlichem Wohnraum.“

Familienfreundlich und lebendig

Es leben bereits über 2.100 Menschen im Quartier. Von allen Heidelberger Stadtteilen stieg 2022 die Zahl der Bevölkerung in der Südstadt am stärksten an. Das Quartier ist geprägt von kurzen Wegen von der Wohnung zum Kindergarten, zum Einkaufen, zur Arbeit und zum ÖPNV. Fünf Kitas für insgesamt 430 Kinder sichern im neuen Stadtteil die Kinderbetreuung. Bereits 2017 ist die Julius-Springer-Schule in die frühere High School eingezogen. Auch die Sporthalle wurde saniert und steht Vereinen zur Verfügung.

Grüne Oasen und Kultur

Nördlich der Schule gibt es eine weitläufige Spiellandschaft – mit Spieldorf, Wasserspielplatz, Skatebowl und mehreren grünen Freiflächen. Mit dem ANDEREN PARK ist ein Park mit vielen Facetten entstanden: große Spiel- und Veranstaltungsflächen, ruhige, grüne Oasen und quirlige Plätze. Am Paradeplatz wachsen mittlerweile 86 Bäume. Auch für Kulturbesessene bietet die Südstadt viel – hier befinden sich die Chapel, der Karlstorbahnhof, das Mark Twain Center sowie das neue Kultur- und Kreativwirtschaftszentrum in den Stallungsflügeln. ls

FERIEN
Nächste
Ausgabe am
13. September

FORSCHUNG

Summer Science School Teilnehmende verabschiedet

Sieben Nachwuchsforscherinnen waren in der Stadt zu Gast. „Die International Summer School ist ein integraler Teil der Wissenschaftsstadt Heidelberg – und wir stärken damit die engen Verbindungen zu den Menschen in unseren Partnerstädten, in denen größtenteils ebenfalls Spitzenforschung betrieben wird“, so Oberbürgermeister Eckart Würzner. Die sechs jungen Frauen und ein junger Mann stellten am 17. August ihre Arbeit der Vorwochen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern vor und wurden am 18. August offiziell verabschiedet.

MOBILITÄT

Dossenheimer Landstraße Baubeginn im Frühjahr 2024

Der ursprünglich für Herbst dieses Jahres geplante Auftakt für die Neugestaltung der Dossenheimer Landstraße verschiebt sich auf das Frühjahr 2024. Die Projektbeteiligten wollen mit diesem Schritt sicherstellen, dass die Bautätigkeiten ohne Verzögerungen umgesetzt werden können, denn die vergangenen Wochen haben gezeigt: Die Marktlage hinsichtlich der Verfügbarkeit von Baufirmen und Material ist nach wie vor sehr angespannt. Durch einen Start der Arbeiten im Frühjahr kann zudem die Bauzeit möglicherweise verkürzt werden.

DENKMALSCHUTZ

Tag des offenen Denkmals am 10. September

Der Tag des offenen Denkmals findet dieses Jahr am Sonntag, 10. September, unter dem bundesweiten Motto „Talent Monument“ statt. Denkmale bringen als Zeugnisse der Vergangenheit eine Fülle von individuellen „Talenten“ mit. Der Tag des offenen Denkmals feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Jubiläum. Zu dem Schwerpunktthema ist in Heidelberg an 22 verschiedenen Orten ein umfangreiches Programm mit zahlreichen Veranstaltungen entstanden. Eine Übersicht ist unter stdhd.de/s/tagdesoffenendenkmals zu finden.



Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg

Habemus Maestro

Nicht alle Aufgaben einer Stadträtin sind vergnügungssteuerpflichtig, aber manchmal gibt es besonders angenehme Arbeiten. Die Mitwirkung in der Findungskommission für eine neue Generalmusikdirektion war eine solche. GMD Elias Grandy hatte seinen Vertrag gekündigt und sucht nach sehr erfolgreicher Zeit mit dem Philharmonischen Orchester nun neue Herausforderungen. Auf die Ausschreibung hatten 125 Musiker*innen ihr Interesse bekundet, in Heidelberg die künstlerische Verantwortung für das Orchester zu übernehmen. Schade, dass es immer noch sehr wenige Frauen gibt, die sich um solche Stellen bewerben.

Die Profis aus Theater und Orchester trafen eine erste Auswahl, und das Orchester wollte 15 der Kandidat*innen in Probedirigaten erleben. So hatten wir den besonderen Genuss,



Der künftige Generalmusikdirektor (GMD) Mino Marani konnte das Philharmonische Orchester Heidelberg und die Findungskommission mit seinem Dirigat, seinen Programmideen und seiner Persönlichkeit überzeugen. (Fotos Conradus, Reichardt)

einen Auszug aus Madama Butterfly, das Vorspiel zu Tristan und Isolde und den ersten Satz einer Haydn-Sinfonie 15 Mal mit verschiedenen Dirigent*innen zu erleben. In den Gesprächen konnten wir uns einen Eindruck von den Persönlichkeiten und ihren Vorstellungen zu Programm, Publikumsgewinnung und Personalführung machen.

Die letzten drei Kandidat*innen dirigierte dann öffentlich je ein Konzert und eine Oper. Danach zog die einzige Frau ihre Bewerbung zurück. Aber es



gab ein wundervolles Ergebnis: Das Orchester und die Findungskommission votierten einstimmig für Mino Marani. Er hat mit seinem Dirigat, seinen Programmideen, seiner Persönlichkeit alle überzeugt. Marani studierte in Mailand und Bologna Dirigieren, Kammermusik, Komposition und Klavier und ist - nach Engagements an mehreren deutschen Bühnen - derzeit Erster Kapellmeister am Staatstheater Braunschweig.

Bei seiner Vorstellung im Gemeinderat erzählte Herr Marani ein kleines Er-

lebnis aus Heidelberg: In einer Kaffeebar schaute ihn die junge Frau an der Kasse sehr aufmerksam an und sagte dann strahlend, sie kenne ihn. Er sei doch der neue Generalmusikdirektor! Das war für ihn ein Schlüsselerlebnis. In einer Stadt, in der die Mitarbeiterin einer Kaffeebar den neuen GMD noch vor seinem Dienstantritt erkennt, da fühlt er sich willkommen und am richtigen Ort.

☎ 06221 58-47170

✉ geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



Die Heidelberger

Marliese Heldner

Im Sommer draußen sitzen!

Das soll in Heidelberg weiterhin möglich sein. Daher haben wir beantragt, neue Richtlinien für eine moderate Erweiterung der Außenbewirtschaftung zu erarbeiten. So wird zum einen nun endlich Planungssicherheit für die Wirtinnen und Wirte hergestellt, zum anderen ist dies auch eine Wirtschaftsförderungsmaßnahme für die nach wie vor gebeutelte Gastronomie. Die Stadtteile sind hierbei differenziert zu betrachten. Denn während in der Innenstadt die Aufenthaltsqualität nicht durch zu viele bestuhlte Flächen beeinträchtigt werden soll, sorgen diese in den Außenstadteilen für mehr Lebendigkeit. Wir sprechen uns deshalb mit Nachdruck dafür aus, moderat erweiterte Außenflächen für die Gastronomie dauerhaft beizubehalten!

✉ info@dieheidelberger.de



Arbeitsgemeinschaft GAL/FWV

Judith Marggraf

Landschaftsamt nicht unfähig!

Gerade jüngere Bäume, also alle Neu- oder Nachpflanzungen brauchen, trotz des Regens Wasser!

Das Wasser muss nämlich wurzelverfügbar sein und da Bäume keine Radieschen sind, brauchen sie das Wasser in etwa 1,5 bis 2 Metern Tiefe. Machen Sie die Probe: Etwa 1 Spatenstich tief ist derzeit die Erde ansatzweise feucht. Weiter unten landet man schon im Trockenen! Das sind etwa 60 Zentimeter, also weit oberhalb der Baumwurzeln!

Das Landschaftsamt nutzt Gießdochte oder Gießsäcke. Da werden rund 200 Liter Wasser eingebracht, die langsam in den Untergrund sickern...

Dafür stehen im Regiebetrieb Gartenbau rund 100 Menschen zur Verfügung, die in Trockenphasen von morgens 5 Uhr bis abends 10 Uhr unsere Stadtbäume wässern. Danke!

✉ info@gal-heidelberg.de



Die Linke

Bernd Zieger

Wie geht es weiter auf PHV und in der Sozialpolitik?

Erfreulich ist, dass in diesem Jahr endlich die Entwicklung des PHV beginnt. Aufgrund steigender Baupreise muss Sanierung absoluten Vorrang vor Neubau haben. Wohnprojekte und das Studierendenwerk sind von Anfang an zu berücksichtigen. Für unsere Anträge hierfür hoffen wir auf Mehrheiten. Ein neues schlüssiges Konzept für die Berechnung der angemessenen Kosten der Unterkunft für Menschen mit Bürgergeld und Grundsicherung wurde für September zugesagt. Von der GGH erwarten wir ein sozialverträgliches Konzept der neuen Mietensatzung.

Wir werden als LINKE unser Sommerfest am 23.9. ab 17 Uhr im AWO-Club Altstadt feiern. Unsere Aufstellungsverammlung für die Kommunalwahl wird am 9.12. stattfinden.

✉ gemeinderat@dielinke-hd.de



FDP

Dr. Simone Schenk

Sport Stadt Heidelberg

Gerne unterstützen wir den Sport in Heidelberg. Und wenn sogar der Name unserer Stadt im Namen einer überregional besuchten und anerkannten Veranstaltung erscheint, halten wir es für absolut notwendig, dass von Stadtspitze und Ämterseite, alles getan wird, um die ehrenamtlich tätigen Ausrichter nach besten Kräften voll und ganz zu unterstützen. Wir konnten hier bereits sehr konstruktive Gespräche führen, vor allem liegt uns die Heidelberger Ruderregatta am Herzen und der Heidelbergman, der dringend „wiederbelebt“ werden muss! Die Organisation darf kein Marathon sein. Eine Stadt in Bewegung ist das Beste, was uns passieren kann! Und die beste Werbung, die wir bei jungen Menschen und für unsere Weltoffenheit machen können!

✉ schenk@fdp-fraktion-hd.de



CDU

Werner Pfisterer

„Oh Heidelberg, Du Schöne...“

Unsere geliebte Stadt zählt zweifelsohne zu den bekanntesten deutschen Städten weltweit und ist in der sonnigen Urlaubszeit besonders ein Anziehungspunkt aus Nah und Fern. Heidelberg ist attraktiv und ist eine der am schnellsten wachsenden Kommunen in unserem Land. Es gibt attraktive Arbeitsplätze und junge Familien zieht es in unsere Neckarstadt. In den letzten Jahren ist viel erreicht worden. Nach dem Abzug der US-Amerikaner wurden neue Wohngebiete erschlossen und zahlreiche Arbeitsplätze geschaffen. Sie sehen, Heidelberg ist in vielen Gebieten eine Erfolgsgeschichte, worum uns andere Städte mit vergleichbarer Größe sicherlich beneiden. Viel wird in den nächsten Jahren in die soziale, kulturelle und verkehrstechnische Infrastruktur investiert werden und wir können guten Mutes in eine frohe

Zukunft blicken. Den besonderen Reiz, der zu einem interessanten Flair führt, ist die hervorragende Mischung Heidelbergs mit seiner alten Historie und dem jungen studentischen Treiben. Das milde Klima, die romantische Stimmung und die bodenständigen und freundlichen Menschen machen Heidelberg zu etwas ganz Besonderem. Selbst unsere Ehrenbürgerin Königin Silvia von Schweden hat, wie sie es selbst gesagt hat, „ihr Herz in Heidelberg verloren.“

Liebe Heidelbergerinnen, liebe Heidelberger! Das Gute liegt oftmals so nahe. Ich hoffe, all diejenigen, die schon ihren Urlaub hatten, verbrachten eine erholsame Zeit und all den anderen, deren Urlaub noch bevorsteht, wünsche ich eine schöne Urlaubszeit.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Werner Pfisterer

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de



SPD

Karl Emer

Entscheidung über dezentrale Abstellanlage Rohrbach-Süd auf Basis valider Prüfergebnisse fällen!

Dass sich bei der Planung des neuen Betriebshofes in Bergheim sowie bei seinen beiden potenziellen dezentralen Abstellanlagen in Wieblingen und Rohrbach-Süd schlagartig das Blatt wenden kann, verwundert mit Blick auf vergangene Debatten im Gemeinderat eigentlich nicht mehr.

Nun berichtete die RNV auf ihrer Informationsveranstaltung Mitte Juli, dass in Folge neuer Brandschutzvorgaben im zentralen Betriebshofstandort auch Busse auf dem Dach des Gebäudes untergebracht und somit mehr Fahrzeuge in Bergheim konzentriert werden können – dies wirft natürlich im Umkehrschluss die Frage auf, inwieweit die 2021 beschlossenen dezentralen Abstellanlagen noch notwendig sind.

Gleichzeitig verkündet die RNV, dass

man vor diesem Hintergrund auf die Abstellanlage in Rohrbach verzichten könnte - ohne im Vorfeld gemeinsam mit der Stadtverwaltung entsprechende Gutachten und Berichte dem Gemeinderat vorzulegen. Eine solche Verfahrensweise bei einer derart weitreichenden Entscheidung für die Stadt erscheint uns unüblich und irritierend zugleich.

Verstehen Sie mich nicht falsch: Die SPD-Fraktion würde es schon begrüßen, wenn wir EINE Abstellanlage nicht benötigen und damit weniger Flächen versiegeln würden - jedoch muss eine solche weitreichende Entscheidung mit der hierfür gebotenen Sorgfalt, d.h. auf Basis valider Prüfergebnisse, gefällt werden, welche dem Gemeinderat im Rahmen seiner Fachausschussberatungen vorgelegt werden. Laut Aussage der Verwaltung sollen finale Aussagen über die Notwendigkeit der Abstellanlage in Rohrbach bis zum Ende des Jahres den Gremien zur Beratung vorliegen - dies gilt es aus unserer Sicht abzuwarten.

☎ 06221 58-47150

✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion-heidelberg.de



AfD

Sven Geschinski

„Die Aliens kommen“

Mit diesen Worten beschrieb eine Zuschauerin ihr Entsetzen über die Drohnenshow vom vergangenen Samstag. Trotz des virtuellen Herzens technisch steril und mit Sphärenklängen unterlegt lief die Schau ab. Ungefragt dazu gab es noch Agitprop der Regenbogenlobby. Kein Wunder, dass sich nach der Veranstaltung der Applaus in Grenzen hielt. Ein Gutes hatte die Show jedoch: Viele wissen jetzt ganz genau, was sie nicht wollen. Erfreuen wir uns also weiterhin an der jahrhundertealten, wunderbaren Feuerwerkskunst.

✉ stadtrat@sven-geschinski.de



Bunte Linke

Dr. Arnulf Weiler-Lorentz

Heidelberger Stadtwald

Bei der Waldbegehung von OB Würzner und Minister Peter Hauck fehlten die kritische Argumente, etwa von der Waldwende HD. Forstpolitik heute heißt: Mehr Holz als CO₂-Speicher im Wald belassen, weil es hier erheblich länger erhalten bleibt. Die „Überlebenszeit“ für geschlagenes Holz beträgt durchschnittlich weniger als 30 Jahre. Wasser im Wald halten durch das Anlegen von Tümpeln und kleinen Waldmooren. Laubbäumen den Vortritt vor Nadelbäumen geben, insbesondere Eichen und trockenheitsresistente Buchen zu fördern.

✉ arnulf.lorentz@t-online.de



HD in Bewegung (HiB)

Waseem Butt

Demokratie braucht mehr Engagement

Der Stadtteilverein Neuenheim, der auch von der Stadt gefördert wird, hat im August einen bekannten AfD-Aktivist in seinen Beirat gewählt. Wir finden es unerträglich, dass eine als rechtsextremistischer Verdachtsfall eingestufte Partei nun eine weitere Möglichkeit erhält, ihre antidemokratischen und migrationsfeindlichen Ansichten in die Gestaltung des kommunalen Raums einzubringen. Wir werden weiterhin darauf aufmerksam machen und dieser Entwicklung entschieden entgegenzutreten. Schauen Sie hin und werden Sie aktiv!

✉ stadtrat@waseembutt.de

i Nächste öffentliche Sitzungen

Die Ausschüsse und der Gemeinderat tagen den Sommer über nicht mehr. Der Gremienlauf beginnt wieder nach den Ferien am 19. September:

Stadtentwicklungs- und Bauausschuss: Dienstag, 19. September, 17 Uhr
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität: Mittwoch, 20. September, 17 Uhr
Jugendhilfeausschuss: Donnerstag, 21. September, 16 Uhr
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit: Donnerstag, 21. September, 19 Uhr

🌐 www.gemeinderat-heidelberg.de

Auf Baustellen-Sommertour

Brückenneubau, Sanierungen und Baustellen - für die Infrastruktur wird an vielen Orten gebaut

Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck besichtigte bei seiner Sommertour diverse Bauprojekte in Heidelberg.

Gneisenaubücke: Neue Radverbindung nach Bergheim

Für alle, die mit dem Rad oder zu Fuß regelmäßig die Bahngleise überqueren müssen, gibt es bald einen direkten und autofreien Weg: die Gneisenaubücke. „Die Gneisenaubücke ist ein wichtiger Baustein des Radwegenetzes und Teil einer künftigen schnellen Verbindung vom Süden ins Neuenheimer Feld“, sagt Jürgen Odszuck.

Die Brücke, deren Bau im September starten soll, führt westlich der Czernybrücke über die Bahngleise. Im Zuge des Brückenbaus werden sieben Bäume gepflanzt und ein Reptilienbiotop angelegt.



EBM Jürgen Odszuck begutachtete den Stand der Arbeiten an der Montpellierbrücke. Bisher wurden rund 3.000 Quadratmeter der Betonfläche instandgesetzt. (Foto Rothe)

Montpellierbrücke: Sanierung geht voran

Die Modernisierung der Montpellierbrücke schreitet mit großen Schritten voran. Der Radweg unter der Brücke vom Hauptbahnhof kommend nach Rohrbach wurde bereits wieder freigegeben. Bis Dezember sind unter anderem die Erneuerung des Gehwegs, der Geländer, des Berührschutzes am Geländer zu elektrischen Leitungen und der Fahrbahnübergänge geplant.

Eppelheimer Straße: Bald wieder zweispurig

Die Eppelheimer Straße wird umgestaltet. Fahrbahn und Gehwege

werden neu angelegt sowie unter anderem separate Abbiegespuren für Radfahrende im Kreuzungsbereich und Platz für neues Grün geschaffen. Die mit den Bauarbeiten verbundenen Einschränkungen werden bald weniger: Die Verkehrsführung wird so geändert, dass die Eppelheimer Straße ab Anfang November wieder in beide Richtungen befahrbar ist.

Schulsanierungen

In die Digitalisierung und die Sanierung der Marie-Marcks-Schule investiert die Stadt 3,15 Millionen Euro. Am Kurfürst-Friedrich-Gymnasium beginnt der Austausch von 120 Fenstern. cat/ls

Straßenbenennung Beteiligung zivilgesellschaftlicher Gruppen

Die Kommission für Straßenbenennungen hat neun Straßen und Plätze in Heidelberg identifiziert, die nach Personen benannt sind, deren Handeln zumindest teilweise nicht heutigen gesellschaftlichen Grundwerten entspricht. Sie empfiehlt deshalb eine Umbenennung von Marga-Faulstich-Straße, Karl-Kollnig-Platz, Ernst-Rehm-Straße, Felix-Wankel-Straße, Haberstraße, Endemannstraße, Richard-Kuhn-Straße, Reinhard-Hoppe-Straße und Rudolph-Stratz-Weg. Zivilgesellschaftliche Gruppen können bis zum 31. Oktober dazu Stellung nehmen und/oder Benennungsvorschläge einreichen. Diese werden auf ihre Tauglichkeit geprüft und in den Bezirksbeiräten beraten, bevor der Gemeinderat abschließend entscheidet. Die Vorschläge sollten begründet sein und möglichst einen Bezug zu Heidelberg, zum Stadtteil oder zur Örtlichkeit aufweisen. Thematische Zusammenhänge zu den umliegenden Straßennamen sollten gewahrt bleiben. Auch nicht-personenbezogene Vorschläge sind möglich. Kontakt:

📍 Kommission für Straßenbenennungen
Gaisbergstraße 7
69115 Heidelberg
✉️ strassenbenennung@heidelberg.de

Güterbahntrasse Umweltfreundliche Alternative gefordert

Die Stadt Heidelberg und Nachbarkommunen haben sich zusammengetan, um gemeinsam eine umweltfreundlichere Trasse für den Neubau der Güterverkehrstrasse Mannheim-Karlsruhe zu finden als es die Deutsche Bahn (DB) bisher verfolgt. Diese würde unter anderem Ortsteile und Höfe von ihren Heimatgemeinden trennen, Biotop und Schutzgebiete seltener Arten zerstören und Wohngebiete von der umgebenden Freifläche abschneiden. Die Gemeinden haben ihre Argumente gemeinschaftlich an Bundesverkehrsminister und an den Bahnvorstand gerichtet, um Gehör zu finden. Im Oktober soll es eine weitere Konkretisierung der Planung der DB-Netze geben. Die Nachbarkommunen erwarten, dass dann endlich diese Linienvariante aufgegeben wird.



Amtsantritt für die neue Leiterin des IZ

Oberbürgermeister Eckart Würzner (r.) und Kulturbürgermeister Wolfgang Erichson haben am Montag, 21. August, die neue Leiterin des Interkulturellen Zentrums (IZ) im Rathaus offiziell im Amt begrüßt. „Ich freue mich sehr, dass wir mit Bonka von Bredow eine erfahrene und regional vernetzte Expertin für interkulturelle Arbeit gewinnen konnten“, so Würzner. Wolfgang Erichson betont: „Ich bin gespannt, wie sie das IZ der Zukunft prägen wird.“ Die studierte Archäologin war zuletzt am Goethe-Institut Mannheim tätig. (Foto Dittmer)

Knapp bei Kasse Wohngeld und Heidelberg-Pass helfen

In Heidelberg hat sich die Zahl der Wohngeldbeziehenden im Vergleich zum Vorjahr nahezu verdoppelt. „Ich freue mich deshalb, dass wir die Wohngeldstelle personell deutlich aufstocken konnten, um Bürgerinnen und Bürger gut zu beraten und zu unterstützen“, sagt Sozialbürgermeisterin Stefanie Jansen. Sie besuchte die städtische Wohngeldbehörde am 2. August in ihrem neuen Domizil am Friedrich-Ebert-Platz 3. Wer Wohngeld bekommt, ist auch für den Heidelberg-Pass berechtigt, der viele Vergünstigungen ermöglicht. Das Wohngeld können Haushalte beantragen, die zwar keine Sozialleistungen beziehen, trotzdem aber wenig Geld haben.

👤 Wohngeld online beantragen
[heidelberg.de/wohngeld](https://www.heidelberg.de/wohngeld)

Eselsgrundbehälter besichtigen

Führungen am Tag des offenen Denkmals

Am Sonntag, den 10. September, öffnen die Stadtwerke Heidelberg die Tore des Eselsgrundbehälters in der Panoramastraße 59-61 in Heidelberg-Südstadt. Um 14, 15 und 16 Uhr finden Führungen statt. Im Jahr 1926 auf einer Höhe von 151 Metern über N.N. in den Hang gebaut, enthält der Behälter zwei Wasserkammern und hat ein Fassungsvermögen von 3.000 Kubikmetern. Der eingeschossige Bau ist ein Kleinod früherer Industriekultur – geschmückt mit Arkaden und Pfeilern im Mauerwerk. Der Grund: In seiner unmittelbaren Umgebung war zum Zeitpunkt seiner Entstehung ein Villengebiet projektiert, und das Zweckgebäude sollte sich harmonisch darin einfügen. Am Tag des offenen Denkmals gibt es während der Führungen Einbli-



Am bundesweiten Denkmaltag öffnen die Stadtwerke Heidelberg den Eselsgrundbehälter.

cke hinter die Fassade, Informationen über die Aufgabe der Anlage zur Wasserversorgung im angrenzenden Gebiet – und insbesondere über 150 Jahre öffentliche Wasserversorgung in Heidelberg. Diese begann im Jahr 1873 durch die Fassung und Sammlung der Schlierbachquellen.

Teilnehmerzahl begrenzt

Die Teilnahme an einer der Führungen ist nur nach vorheriger Anmeldung bis Donnerstag, 7. September, per E-Mail möglich:

✉ unternehmenskommunikation@swhd.de

Schwimmabzeichen

Am Freitag, 25. August, bieten die Stadtwerke Heidelberg Bäder im Tiergartenbad die Abnahme der Schwimmabzeichen Seepferdchen, Bronze, Silber und Gold an. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Alle Interessierten können sich zwischen 11 und 14.45 Uhr am Springerbecken beim Bäder-Team melden.

🌐 www.swhd.de/baeder

Impressum

stadtwerke
heidelberg

Stadtwerke Heidelberg

Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 42 – 50
69115 Heidelberg

☎ 06221 513-0

✉ unternehmenskommunikation@swhd.de

Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.),
Sophia Sievers

Foto: Stadtwerke Heidelberg

Alle Angaben ohne Gewähr

BEKANNTMACHUNGEN

BEKANNTMACHUNG

Satzung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg zur Aufhebung der Bewohnerparkausweisgebührensatzung vom 20. Juli 2023

Auf Grund von § 6a Absatz 5a Satz 2 und 5 des Straßenverkehrsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. März 2003 (BGBl. I S. 310, ber. S. 919), das zuletzt durch Artikel 16 des Gesetzes vom 2. März 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 56) geändert worden ist, § 1 der Delegationsverordnung der Landesregierung zur Erhebung von Parkgebühren vom 14. Juli 2021 (GBl. S. 605), §§ 2 und 11 des Kommunalabgabengesetzes vom 17. März 2005 (GBl. S. 206), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 17. Dezember 2020 (GBl. S. 1233, 1249) geändert worden ist und § 4 Absatz 1 der Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), die zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 4. April 2023 (GBl. S. 137) geändert worden ist, hat der Gemeinderat der Stadt Heidelberg am 20. Juli 2023 folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1 Aufhebung der Bewohnerparkausweisgebührensatzung

Die Bewohnerparkausweisgebührensatzung vom 9. Dezember 2021 (Heidelberger Stadtblatt vom 22. Dezember 2021), die zuletzt durch die 1. Änderungssatzung vom

15. Dezember 2022 geändert worden ist (Heidelberger Stadtblatt vom 21. Dezember 2022), wird aufgehoben.

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Heidelberg, den 20. Juli 2023
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Hinweis nach § 4 Abs. 4 GemO

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften dieses Gesetzes oder auf Grund dieses Gesetzes zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
2. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich oder elektronisch geltend gemacht worden ist.

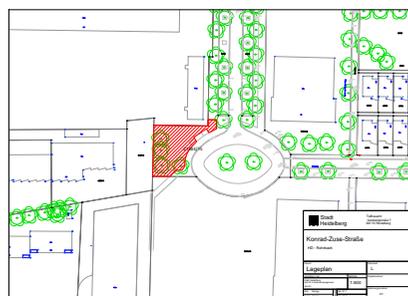
Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht worden, so kann auch nach

Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Bei der Bekanntmachung der Satzung ist auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hinzuweisen.

BEKANNTMACHUNG

Einziehung einer Teilfläche der Konrad-Zuse-Straße

Die Stadt Heidelberg beabsichtigt, die im nachstehenden Plan rot markierte Teilfläche der Konrad-Zuse-Straße gemäß § 7 des Straßengesetzes dem öffentlichen Verkehr zu entziehen.



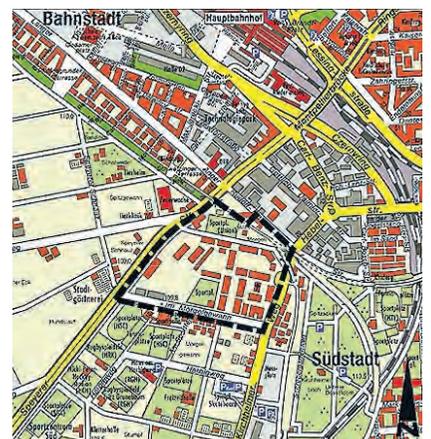
Der dargestellte Plan kann kostenlos bei der Stadt Heidelberg – Tiefbauamt -, Gaisbergstraße 7, Zimmer 510, 69115 Heidelberg, während der üblichen Sprechstunden eingesehen werden. Einwände können ab sofort innerhalb von 4 Wochen bei der Stadt Heidelberg unter der

angegebenen Adresse erhoben werden.
Heidelberg, den 23.08.2023
Der Oberbürgermeister

ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG

Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften Kirchheim - Innovationspark

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in öffentlicher Sitzung am 05.03.2015 gemäß § 2 Absatz 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen, für den Bereich im Norden des Stadtteils Kirchheim einen Bebauungsplan aufzustellen. Der Aufstellungsbeschluss wurde am 18.03.2015 im „stadtblatt“ ortsüblich bekannt gemacht. Die Grenze des Geltungsbereichs dieses Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften ist dem abgedruckten Lageplan zu entnehmen.



erneute öffentliche Auslegung

Heidelberg

Bei der **Stadt Heidelberg** sind folgende Stellen zu besetzen:

Verstärken Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt das Team Strategische Wohnentwicklung des **Referats 02** als

Stellvertretende Leitung des Teams Strategische Wohnentwicklung (m/w/d)

Vollzeit | unbefristet | Entgeltgruppe 13 TVöD-V

Verstärken Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt das Team Strategische Wohnentwicklung des **Referats 02** als

Mitarbeiterin/Mitarbeiter im Team Strategische Wohnentwicklung (m/w/d)

Vollzeit | unbefristet | Besoldungsgruppe A 12 LBesGBW beziehungsweise Entgeltgruppe 11 TVöD-V

Je nach Aufgabenentwicklung ist eine mittelfristige Perspektive nach Besoldungsgruppe A 13g LBesGBW beziehungsweise Entgeltgruppe 12 TVöD-V möglich.

Verstärken Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt die **Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft** als

Mitarbeiterin/Mitarbeiter zur Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft (m/w/d)

Teilzeit/19,5 Wochenstunden | unbefristet | Entgeltgruppe 12 TVöD-V

Verstärken Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Abteilung Senioren und Soziale Dienste des **Amtes für Soziales und Senioren** als

Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter (m/w/d) oder Sozialpädagogin/Sozialpädagoge (m/w/d)

Vollzeit und Teilzeit 32 Wochenstunden | unbefristet | Entgeltgruppe S12 TVöD-V

Verstärken Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Abteilung Sicherung der Lebensgrundlage des **Amtes für Soziales und Senioren** als

Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter (m/w/d) beziehungsweise Sozialpädagogin/Sozialpädagoge (m/w/d)

Vollzeit | unbefristet | Entgeltgruppe S 12 TVöD-V

Verstärken Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt das **Jobcenter Heidelberg** als

Teamleitung im Bereich Leistungsgewährung (m/w/d)

Vollzeit | unbefristet | Besoldungsgruppe A 12 LBesGBW beziehungsweise Entgeltgruppe 11 TVöD-V

Verstärken Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt die **Berufsfeuerwehr Heidelberg** als

Brandschutzbeauftragte/Brandschutzbeauftragter der Stadtverwaltung Heidelberg (m/w/d)

Vollzeit | unbefristet | Entgeltgruppe 11 TVöD-V

Verstärken Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Abteilung ÖPNV des **Amtes für Mobilität** als

Verkehrsplanerin/Verkehrsplaner oder Verkehrssystemmanagerin/Verkehrssystemmanager oder Verkehrsbetriebswirtin/Verkehrsbetriebswirt (m/w/d)

Vollzeit | unbefristet | Entgeltgruppe 11 TVöD-V | Die Stelle ist grundsätzlich teilbar.

Verstärken Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Abteilung Verwaltung des **Amtes für Baurecht und Denkmalschutz** als

Architektin/Architekt oder Bauingenieurin/Bauingenieur der Fachrichtung Architektur (m/w/d) als Bauverständige/Bauverständiger (§ 46 Abs. 4 Landesbauordnung).

Vollzeit | unbefristet | Entgeltgruppe 11 TVöD-V | Die Stelle ist grundsätzlich teilbar.

Verstärken Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt das **Amt für Baurecht und Denkmalschutz** als

Verwaltungssachbearbeiterin/Verwaltungssachbearbeiter (m/w/d)

Vollzeit | unbefristet | Besoldungsgruppe A11 LBesGBW beziehungsweise Entgeltgruppe 10 TVöD-V | Die Stelle ist grundsätzlich teilbar.

Heidelberg

Bei der **Stadt Heidelberg** sind folgende Stellen zu besetzen:

Verstärken Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Abteilung Verwaltung des **Amtes für Baurecht und Denkmalschutz** als

Verwaltungssachbearbeiterin/Verwaltungssachbearbeiter Baurecht (m/w/d)

Vollzeit | unbefristet | Besoldungsgruppe A11 LBesGBW beziehungsweise Entgeltgruppe 10 TVöD-V | Die Stelle ist grundsätzlich teilbar.

Verstärken Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Abteilung Senioren und Soziale Dienste des **Amtes für Soziales und Senioren** als

sozialpädagogische Fachkraft für Pflegekonferenzen in Heidelberg (m/w/d)

19,5 Wochenstunden | befristet bis zum 31. Dezember 2024, Verlängerung des Projekts möglich | Entgeltgruppe S11b TVöD-V beziehungsweise E9b TVöD-V

Verstärken Sie ab dem 01. März 2024 (späterer Eintrittszeitpunkt nach Absprache möglich) die **Stadtverwaltung Heidelberg** als

Bachelor of Arts – Public Management (m/w/d)

Vollzeit/41 Wochenstunden | Die Stellen sind mindestens nach Besoldungsgruppe A 10g LBesGBW zu bewerten.

Verstärken Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Abteilung Information und Kommunikation der **Berufsfeuerwehr Heidelberg** als

Disponentin/Disponent (m/w/d)

in der **Integrierten Leitstelle Heidelberg/Rhein-Neckar-Kreis gGmbH** | mit Einsatzfähigkeit | Vollzeit | bis Besoldungsgruppe A10 mD LBesGBW

Sofern die beamtenrechtlichen Voraussetzungen noch nicht vorliegen, erfolgt zunächst eine Einstellung nach TVöD-V.

Verstärken Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Abteilung Bürgerdienste und Wahlen des **Bürger- und Ordnungsamtes** als

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter für die Bürgerdienste (m/w/d)

Vollzeit | unbefristet | Besoldungsgruppe A9 LBesGBW beziehungsweise Entgeltgruppe 8 TVöD-V | Die Stelle ist grundsätzlich teilbar.

Verstärken Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Abteilung Forst des **Landschafts- und Forstamtes** als

stellvertretende Maschinenverantwortliche/stellvertretender Maschinenverantwortlicher (m/w/d)

Vollzeit | bis Entgeltgruppe 7 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst Wald Baden-Württemberg (TVöD-Wald BW)

Verstärken Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt den Regiebetrieb Friedhöfe des **Landschafts- und Forstamtes** als

Krematoriumsmitarbeiterin/Krematoriumsmitarbeiter (m/w/d)

Vollzeit | Entgeltgruppe 5 TVöD-V

Verstärken Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Abteilung Städtische Kindertagesstätten des **Kinder- und Jugendamtes** als

Pädagogische Fachkraft (m/w/d)

Vollzeit oder Teilzeit | bis Entgeltgruppe S08a TVöD-V | Die Stellen sind grundsätzlich teilbar

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung online unter



www.heidelberg.de/arbeitsgeberin

Hier finden Sie auch die detaillierten Stellenausschreibungen mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen.

! Kurz gemeldet

Espresso mit Eckart Würzner

Der Oberbürgermeister lädt am Donnerstag, 24. August, um 17.30 Uhr Bürgerinnen und Bürger zum Austausch in OMA's Garten, Harbigweg 3 ein.

Picknick für Ehrenamtliche

Am Samstag, 16. September, findet das „FreiwilligenPicknick“ von 13 bis 15 Uhr in der Schwanenteichanlage in Bergheim statt. Anmeldung unter:

 [engagiert-in-heidelberg.de](https://www.engagiert-in-heidelberg.de) › Veranstaltungen

Die nächsten Stadtteilstefte

- › Rohrbacher Kerwe: 1. bis 3. September
- › Neuenheimer Fischerfest: 2. bis 4. September
- › Kirchheimer Kerwe: 9. bis 10. September
- › Weststadtfest: 9. bis 10. September

 [heidelberg.de/stadteilstefte](https://www.heidelberg.de/stadteilstefte)

Seniorenherbst Veranstaltungen für Menschen ab 65

Im September und Oktober finden in den Heidelberger Stadtteilen wieder die traditionellen „Seniorenherbste“ statt, die gemeinsam von der Stadt Heidelberg und den Stadtteilvereinen veranstaltet werden. Das bunte Unterhaltungsprogramm variiert je nach Stadtteil und hat von Lesungen und Sketchen bis hin zu Gesangseinlagen und Tanzvorstellungen einiges zu bieten. Für das Programm und das leibliche Wohl sorgen bei allen Seniorenherbsten die Stadtteilvereine.

Den Auftakt macht der Stadtteilverein Kirchheim am Montag, 11. September um 14.30 im Bürgerzentrum Kirchheim, Hegenichstraße 2A, 69124 Heidelberg.

 Infos für Senioren auch unter www.heidelberg.de/senioren

In den Sommerferien Deutsch lernen



Bürgermeisterin Stefanie Jansen, Schulamtsdirektorin Florence Brokowski-Shekete sowie Prof. Dr. Jürgen M. Bauer und Prof. Frieder Hepp vom Rotary Club Heidelberg besuchten den Kurs am 3. August. (Foto Dorn)

Sommerschule für junge Geflüchtete

Deutschkenntnisse verbessern und neue Kontakte knüpfen: Das war für 18 junge Geflüchtete in der Sommerschule an der Johannes-Gutenberg-Schule in Wieblingen in positiver Lernatmosphäre möglich. „Ich freue mich, dass es motivierten jungen Menschen durch die Sommerschule möglich ist, mit verbesserten Deutschkenntnissen ins kommende

Schuljahr zu starten“, sagt Stefanie Jansen, Bürgermeisterin für Soziales, Bildung und Chancengleichheit. „Denn gute Sprachkenntnisse sind für den schulischen und später auch beruflichen Erfolg von zentraler Bedeutung.“

Kostenloser Sprachunterricht

Die Sommerschule wird alljährlich vom Amt für Schule und Bildung organisiert. Die Volkshochschule gestaltet kostenlos den Sprachunterricht. Der Rotary Club Heidelberg unterstützt die Sommerschule mit 3.000 Euro. eu



1.500 Menschen besuchten Sommerfest

Das Sommerfest im Haus der Jugend am 23. Juli fand großen Zuspruch. 1.500 Besucherinnen und Besucher nahmen an den Mitmachangeboten aus Kreativ-, Sport- oder Ökobereich teil. Es wurden 350 Hüte gestaltet, 80 Portemonnaies aus Tetrapaks gebastelt und ein neues Korallenriff ist entstanden. 350 Tänzerinnen und Tänzer konnten vor einem riesigen Publikum bei bester Stimmung ihre phänomenalen Choreografien präsentieren. (Foto Linnebach)

! Kurz gemeldet

Gesundheits- und Präventionswochen

Vom 31. August bis 19. Oktober finden an der Akademie für Ältere die Gesundheits- und Präventionswochen statt. Los geht es am Donnerstag, 31. August, um 15 Uhr mit einer Einführung ins „Waldbaden“.

 www.akademie-fuer-aeltere.de
 06221 9750-32

Klimaschutz im Alltag

Für Seniorinnen und Senioren, die etwas für den Klimaschutz tun möchten, startet ab 5. September ein kostenfreies Angebot im Seniorenzentrum Bergheim. Dabei wird gemeinsam ausgelotet, wie jeder klimafreundliches Verhalten im Alltag umsetzen kann. Anmeldung unter:

 szbergheim@vbi-heidelberg.de
 06221 970368

Pfennigbasar auf dem Emmertsgrund

Der Deutsch-Amerikanische Frauenclub sammelt am 1. und 2. September von 10 bis 15 Uhr Kleider-, Textil- und Medienspenden für den Pfennigbasar im Bürgerhaus „HeidelBERG“, Forum 1. Verkaufstage sind am 7. September von 11 bis 18 Uhr, am 8. September von 10 bis 18 Uhr sowie am 9. September von 10 bis 14 Uhr.

 www.GAWC.de

Selbstbehauptungsseminar für Frauen

Der Frauennotruf veranstaltet am 11. und 12. September einen Workshop zum Thema Selbstbehauptung und Selbstwert an. Anmeldung unter:

 info@frauennotruf-heidelberg.de